

Good Kid Ulquiorra

Wenn Szayels Experiment mal mächtig schiefgeht

Von IceFlower

Kapitel 3: Zwei alte Bekannte und schlimme Farben

Kapitel 3: Zwei alte Bekannte und schlimme Farben

„Du auch?“

Grimmjow war am verzweifeln.

Es war unbestreitbar, dass Ulquiorra einfach nur putzig aussah, so ganz mit Schokoladeneis versaut.

Es war auch unbestreitbar, dass es wirklich lieb von Ulquiorra war ihm etwas von seinem Eis abgeben zu wollen...

Wie soll man sich denn bei dem süßen Blick und der Tatsache, einen voll mit leckerem Schokoeis gefüllten Löffel in den Mund gesteckt zu bekommen, noch zurückhalten können?

Grimmjow konnte es nicht und jedweder Vernunft zum Trotz knuddelte er seinen kleinen Begleiter durch, jedenfalls solange bis ihn eine wohlbekannte Stimme wieder postwendend in die Realität zurückbeordnete.

„Grimmjow? Was in drei Teufels Namen machst du hier?“

Ja, ja, das Schicksal mit seinem rabenschwarzen Humor...

In Zeitlupe drehte sich der blauhaarige Espada zu dem Besitzer jener Stimme und sah sich nun sowohl mit Ichigo Kurosaki und dem komischen Weib mit den heilenden Kräften konfrontiert.

Na super...

Der Orangehaarige knurrte leicht und wiederholte seine Frage etwas genervt.

„Also? Was willst du hi-?“

„Oh. Mein. Gott.“

Verwirrt drehte sich der Aushilfsshinigami zu seiner Begleiterin und sah sie fragend an. Dann folgte er ihrem Blick und entdeckte die geschrumpfte Nummer Vier der Espada, die sich immer noch an Grimmjows Oberkörper drückte und ihn misstrauisch ansah.

„Ist das..?“

„Das ist Ulqui-san!“ Quietschte die Braunhaarige aufgeregt. Ohne Vorwarnung schnappte sie sich den Knirps und drückte ihn an ihre Brust. Ulquiorra ließ es wort- und tatenlos über sich ergehen.

Grimmjow stierte das Menschenmädchen nur verdattert an, während sich Ichigo unauffällig umsah, ob nicht doch jeden Moment jemand hinter einer Mauer hervorgesprungen kam und: „Die versteckte Kamera hat wieder zugeschlagen“, rief.

„Du bist ja so schnuckelig, jetzt wo du so klein bist, wirkst du auch nicht mehr so gefährlich.“

Orihime zog sich einfach einen Stuhl heran und setzte sich, samt Ulquiorra auf ihrem Schoß, darauf. Sie plapperte munter weiter und putzte dem Schwarzhaarigen das Gesicht mit einer Serviette ab.

Die mörderischen Blicke der anderen anwesenden Mädchen im Cafe ignorierte sie einfach oder sie bekam es einfach nicht mit.

Während Grimmjow sie so beobachtete, kam ihm ein plötzlicher Geistesblitz in den Sinn.

Das Weib, ihren Namen konnte er sich beim besten Willen nicht merken (nicht das er das überhaupt wollte...), schien ja irgendwie Ahnung von Kindern zu haben.

Da er selbst sich unter Windeln und Rasseln nicht wirklich etwas vorstellen konnte und wollte, könnte er doch sie zwingen die Sachen zu besorgen.

Ulquiorra schien die überaus liebevolle Behandlung nun doch etwas zu viel zu werden, denn er hopste einfach von Orihimes Schoß runter und versuchte wieder auf Grimmjows zu klettern.

Das Mädchen kicherte nur über den süßen Anblick, während Ichigo dem Kleinen nur einen abschätzenden Blick zuwarf und sich schließlich an Grimmjow wandte.

„Was habt ihr denn mit dem Emo angestellt?“

Bei dem Wort Emo schnappte Ulquiorras Kopf herum und er sah den Kurosaki aus blitzenden Augen an. Er konnte dieses Wort scheinbar sowohl als Kind, als auch als Erwachsener nicht ausstehen.

Grimmjow hatte ihn trotzdem immer damit getriezt, um ihn aus der Reserve zu locken, erfolglos versteht sich. Allerdings schien mit der Größe auch Ulquiorras Geduld merklich geschrumpft zu sein und so tappte er auf den Orangehaarigen zu und trat ihm einmal voll gegen das Schienbein.

Ichigo gab daraufhin ein unterdrücktes Krächzen von sich und hüpfte kurz auf einem Bein, was Inoue zum kichern und Grimmjow zum grinsen brachte.

Die geschrumpfte Nummer Vier besah sich das wütende Gesicht des Aushilfsshinigami und unmerklich zuckten seine Mundwinkel leicht nach oben und ein schon fast belustigtes Glänzen trat in seine Augen.

Das war das Höchstmaß an Emotion, das Grimmjow jemals bei seinem Vorgesetzten gesehen hatte und er musste sich schon eingestehen, dass der Andere ruhig öfters Gefühle zeigen könnte.

Ohne es zu wissen hatte Orihime fast dasselbe wie Grimmjow gedacht. Ein fünfjähriger Ulquiorra war doch bestimmt auch noch lernfähig und könnte etwas aufgeschlossener werden.

Sie spon noch eine kurze Weile ihre Gedanken weiter, bis sie plötzlich einen Geistesblitz bekam, als sie den, für Grimmjows Verhältnisse, liebevollen Blick des Blauhaarigen zu dem geschrumpften Espada sah.

Da sich bei ihr nun wirklich eine Art weibliche Intuition entwickelt hatte, konnte sie eins und eins zusammen zählen und kam dann zu dem Schluss, dass Arrancar

scheinbar doch nicht so herz- und gefühllos waren, wie sie immer behaupteten und wie es alle von ihnen dachten.

Auch die Tatsache das Ulquiorra, der momentan damit beschäftigt war sein geliebtes Schokoeis auf Ichigos Shirt zu schmieren, immer wieder die Nähe des aufbrausenden, brutalen sechsten Espadas suchte, war ihr nicht entgangen.

//Dabei dachte ich eigentlich die beiden hassen sich, so wie sie sich in Hueco Mundo immer gegeben haben. Wahrscheinlich haben die beiden keinerlei Ahnung, was sie überhaupt für den andern empfinden und weil sie es nicht verstehen, denken sie es wäre Hass.//

Sie wurde durch das böse Knurren von Grimmjow und Ichigo wieder in die Realität zurückgeholt.

Ulquiorra hatte den Orangehaarigen komplett mit Schokoeis zugesaut und sich dann auf den Schoss der Nummer Sechs gerettet, um dem wütenden Shinigami zu entkommen.

Der Blauhaarige hatte daraufhin einfach ohne zu überlegen einen Arm um seinen kleinen Begleiter geschlossen und hielt ihn an sich gedrückt, um ihn zu schützen, während er und Ichigo sich nun streitlustig musterten.

„Rück den kleinen Emo raus, ich hab noch eine kleine Rechnung mit ihm offen!“

„Hör auf ihn Emo zu nennen Karottenkopf und sei lieber froh, dass Ulquiorra dir nicht den Hintern weggeschossen hat.“

„Pah, als ob der Knirps dazu fähig wä-“

Ein hellgrüner Strahl, der knapp an seinem Gesicht vorbeischoss und eine Straßenlaterne traf, lies ihn prompt verstummen.

Die Nummer Vier zeigte immer noch mit gestrecktem Finger auf den Kurosaki, der total entsetzt zurückschaute.

Grimmjow sah sich gehetzt um, ob jemand das Geschehen verfolgt hatte, doch zum Glück schienen alle die explodierte Lampe für einen technischen Defekt zu halten und niemand schien den Zero bemerkt zu haben.

Orihime beschloss, dass es nun genug sei und ohne eine Erwiderung zuzulassen packte sie ihren Begleiter am Shirt und drückte ihn auf den Stuhl neben sich.

Ichigo schien immer noch leicht schockiert zu sein, denn er wehrte sich nicht dagegen und sah immer noch leicht irritiert zu dem Miniaturespada.

„Ähm, Grimmjow-san?“

Angesprochener wandte sich dem Mädchen mit fragendem Blick zu und bedeutete ihr, dass er ihr zuhörte.

„Aus welchem Grund sind sie denn nun in diese Welt gekommen?“

„Scheiße, das hätt´ ich jetzt fast vergessen!“

Der laute Ausruf brachte ihm einige schiefe Blicke ein und er beeilte sich, die Situation zu erklären.

„Naja, es ist so, dass wir nicht dafür ausgerüstet sind Kinder zu haben...und da hat Aizen halt Halibel, Stark und mich hierher geschickt um die Sachen für Ulquiorra zu besorgen.... Jetzt glotzt mich nicht so doof an!“

Orihime und Ichigo konnten sich das Grinsen einfach nicht verkneifen.

„Och göh Grimmy, bist du jetzt etwa Ulquiorras kleines Kindermädchen? Die große böse Miezekatze muss auf den kleinen Freak aufpassen, wie geil.“

„Noch so´n Spruch und ich reis dir deinen Arsch auf du kleiner....“

„Hört auf in Ulquiorras Gegenwart so ausfallend zu werden, er muss sowas in seinem Zustand nicht unbedingt hören. Was benötigen Sie denn alles?“

Grimmjow grummelte zwar noch leicht, doch dann händigte er der wartenden Orihime den Einkaufszettel aus.

„Hm, mal sehen.“

So Grimmy-chan, hier ist nun deine Einkaufsliste. Bitte halte dich an die Anweisungen in den Klammern, sonst wird Aizen-sama böse ^^

-Kinderkleidung (Größe nicht genau bekannt, muss anprobiert werden)

-Windeln (Stubenreinheit noch nicht hundertprozentig geklärt)

-Spielzeug (am besten Puzzles oder Strategiespiele, damit Ulquiorra nicht wie manch anderer ver dummt)

-Kindernahrung (nicht zu viele Süßigkeiten, die sind schlecht für seine Zähne!)

„Meine Güte, ihr seit ja wirklich überhaupt nicht auf Kinder vorbereitet.“

„Es gibt auch nicht besonders viele Kinder in Hueco Mundo. Arrancar haben besseres zu tun als Kinder zu kriegen.“

Ichigo, der die Liste nun auch gelesen hatte musste plötzlich lachen und sah den kleinen Ulquiorra spöttisch an.

„Der Kleine ist nicht stubenrein!? Wie geil ist das denn?“

Grade als die Nummer Vier dabei war, den Aushilfsshinigami mit einem Zero weg zu pusten trat eine Bedienung an ihren Tisch um ihnen die Rechnung zu bringen. Orihime und Grimmjow reagierten blitzschnell und bevor Ichigo es überhaupt registrierte, stand er schon alleine in dem Cafe und musste das Zahlen übernehmen.

Die drei Restlichen warteten etwas weiter entfernt vom Ausgang des Cafés, als ein ziemlich angepisster Aushilfsshinigami auf sie zu rauschte.

„Nenn mir einen Grund, warum ich dich uns den Zwerg nicht ins Nirwana schicken sollte.“

„Weil wir ihnen jetzt beim Besorgen der Sachen helfen und sie sich dann friedlich nach Hueco Mundo zurückziehen. Es kommt Keiner zu Schaden, also musst du auch nicht kämpfen.“

Orihime schien die Aussicht für Ulquiorra in seiner momentanen Form einkaufen zu gehen ziemlich zu gefallen, was man von dem Miniaturespada nicht wirklich behaupten konnte.

Grimmjow seufzte schließlich genervt.

„Können wir es dann endlich hinter uns bringen? Ich wollte eigentlich heute noch in die immer weiße Einöde zurückkehren.“

Gesagt, getan.

Ungefähr drei Stunden Shopping, das bei einem gewissen, katzenähnlichen Espada fast zu einem Nervenzusammenbruch geführt hätte, hatten sie alles, was für die kleine Nummer Vier nötig war, zusammen.

Ulquiorra hatte alles tapfer und ohne zu meckern über sich ergehen lassen. Orihime

hatte ihn sogar in einen Pullover von Augenkrebs erweckendem Knallpink gesteckt, weil sie ihn so süß fand.

Nachdem Grimmjow und Ichigo sich bei dem Anblick allerdings beinahe bepisst hätten vor lauter Lachen, waren sie zu dem Schluss gekommen, dass Pink eindeutig nicht Ulquiorras Farbe war...